

Bosch ist mit Sicherheitssystemen weltweit auf Wachstumskurs

Gert van Iperen,

Vorsitzender des Bereichsvorstands des

Bosch-Geschäftsbereichs Sicherheitssysteme der

Robert Bosch GmbH

anlässlich der Pressekonferenz am 25. September 2012

auf der Messe „security 2012“ in Essen

Es gilt das gesprochene Wort.

Robert Bosch GmbH
Postfach 10 60 50
D-70049 Stuttgart

Corporate Communications
E-Mail
Erika.Goerge@de.bosch.com
Telefon: +49 89 6290-1647
Fax: +49 89 6290 281647

Leitung:
Uta-Micaela Dürig
Presseforum:
www.bosch-press.com

Meine Damen und Herren,

die diesjährige security findet in einer Zeit statt, die weltweit von politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen geprägt ist. Sicherheit ist darin ein wichtiger Faktor. So zeigt unser Markt in vielen Regionen eine enorme Dynamik – in anderen eine eher verhaltene Investitionstätigkeit. Im Jahr 2011 betrug das Wachstum des Weltmarkts für Sicherheitstechnik insgesamt etwas mehr als drei Prozent. Herausragende Beiträge dazu lieferten China, die Asean-Staaten, Russland und Lateinamerika. In Europa verhinderte die Finanzkrise mehrerer Länder ein stärkeres Wachstum.

Bosch Sicherheitssysteme erzielte im Jahr 2011 einen Umsatz von 1,447 Milliarden Euro. Das sind fünf Prozent mehr als im Vorjahr. Am 1. Januar 2012 beschäftigten wir weltweit rund 12 500 Mitarbeiter.

In China konnten wir im Jahr 2011 unseren Umsatz um 25 Prozent steigern. Dort sind wir mit inzwischen 31 Verkaufsbüros gut aufgestellt. Für das Shanghai Oriental Sports Center lieferten wir beispielsweise ein Kommunikations- und Sicherheitssystem sowie ein Beschallungssystem. Erfolgreich sind wir auch in den Asean-Staaten: So konnten wir den Auftrag gewinnen, für den Changi Airport in Singapur ein Beschallungs- und Evakuierungssystem zu installieren und das Videoüberwachungssystem auszubauen. Zur Integration der Systeme einschließlich der Zutrittskontrolle und des Gebäudemanagements wird unser Building Integration System (BIS) eingesetzt. Auch in Ländern wie der Türkei, Russland, Indien und der Region Lateinamerika erzielten wir jeweils ein zweistelliges Wachstum.

Für das Bolschoi-Theater in Moskau entwickelten und installierten wir die komplette Anlage für die Branddetektion, die Beschallung, Evakuierung und Videoüberwachung und lieferten das Intercomsystem unserer Bosch-Marke RTS. Die besondere Herausforderung bestand darin, alle Komponenten unaufdringlich in die wunderschöne Architektur des im klassisch-russischen Stil gebauten Hauses einzufügen.

Erfolgreich sind wir auch in den Ländern des nahen und mittleren Ostens. Für einen der größten türkischen Flughäfen, den Adnan Menderes Airport in Izmir, installierten wir mit einem lokalen Partner die Beschallungs- und Evakuierungsanlage. Damit können in 100 Zonen des Gebäudes Live-Durchsagen und aufgezeichnete Meldungen wiedergegeben werden.

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Bedingungen in Südeuropa gelang es uns, unsere Marktposition zu halten oder sogar weiter auszubauen. Das unterstreicht ein Projekt aus dieser Region: In Italiens größtem Kongresszentrum, dem Palacongressi in Rimini, richteten wir ein flexibles und zuverlässiges Sprachalarmsystem sowie eine Beschallungsanlage und ein Dolmetschersystem in allen Konferenzräumen ein. Die Herausforderung bestand darin, das Audiosystem überall gleichermaßen einzubinden und mit der Dolmetscherlösung zu verknüpfen.

Kommen wir nun zu der Entwicklung auf dem Weltmarkt.

Im Jahr 2012 setzte sich die uneinheitliche Marktentwicklung insgesamt fort. China, Lateinamerika, Osteuropa und der asiatisch-pazifische Raum bleiben die Wachstumstreiber. Deutschland ge-

hört als viertgrößter Markt der Welt bezogen auf das Wachstum eher zum Mittelfeld, während immer mehr Länder unter der Finanzkrise leiden.

In den ersten drei Quartalen 2012 erzielten wir ein Wachstum von vier Prozent im Vergleich zum Vorjahr – wenn auch mit großen Unterschieden je nach Region.

Jetzt möchte ich Sie über die wesentlichen Markttrends in der Sicherheitstechnik informieren.

Als erstes sehen wir, dass sich die Tendenz weg von proprietären, analog-basierten hin zu vernetzten Systemen fortsetzt. Diese zeichnen sich durch einen effizienten Einsatz von Ressourcen aus und bieten Fernüberwachung, Fernsteuerung und Services, die die Sicherheit noch weiter erhöhen. Als zweites sehen wir zunehmend neue Wettbewerber im Markt. Mit ihnen steigt auch die Geschwindigkeit, mit der Innovationen eingeführt werden.

Was sind nun wesentliche Wachstumsfaktoren in den kommenden Jahren? Hier denke ich an unsere Innovationen, unser Produktportfolio sowie strategische Partnerschaften. Um unsere Kunden von Anfang bis Ende erfolgreich zu bedienen, sind globale Marketing- und Vertriebsaktivitäten notwendig.

Mit hohen Aufwendungen in die Entwicklung – sie betragen rund zehn Prozent vom Umsatz – bringen wir regelmäßig innovative Produkte und Lösungen auf den Markt.

Hier einige Beispiele dazu, zuerst aus dem Bereich der Videoüberwachung.

- Da ist unsere Neuentwicklung „HD Security Redefined. Anywhere. Everywhere.“ zu nennen. Mit der Integration der neuen „Dynamic Transcoding Technology“ in unsere gesamte IP- und HD-Produktpalette erweitern wir die Möglichkeiten der Fernüberwachung im Bereich niedriger Bandbreiten. Damit ist auch bei lichtarmen Aufnahmen und bei beschränkter Bandbreite immer und überall Zugriff auf HD-Bilder in hoher Qualität möglich.
- Dann das Bosch Technologie-Partnerprogramm.

Auch auf dem schnell wachsenden IP-Video-Markt gilt es, die Chancen zu nutzen. Dort gibt es unzählige Produktvarianten, die nicht immer zusammenpassen. Um diese Potenziale besser zu erschließen, starten wir das Bosch Technologie-Partnerprogramm.

Sein Ziel ist,

1. ein hochintegratives, an die IT-Welt angepasstes Produktportfolio mit offenen Schnittstellen in Hard- und Software zu schaffen.
2. dem Markt ein transparentes, benutzerfreundliches und umfassendes Integrationstoolset mit SDKs (Software Development Kits), Applikationsbeispielen oder kompletten Softwarebausteinen bereitzustellen.

Ein eigenes Webportal wird für den entsprechenden Support sorgen: Nutzer hierfür sind unter anderem Architekturbüros, System-Integratoren und Endkunden, die dann letztlich für den Multiplikatoreffekt sorgen. Und davon profitieren alle Partnerfirmen mit mehr Umsatz und Wachstum.

- Apps von Bosch

Bosch macht das Leben auch an anderer Stelle leicht und bietet verschiedene Apps an. Sehen, was die Überwachungskamera sieht? Mit der „DVR Viewer App“ ist das möglich. Sie holt Bilder und Videos von Kameras, die mit einem Bosch Video Recorder der 400 und 600 Serie verbunden sind, auf das iPad, das iPhone oder den iPod touch.

Eine individuelle Videoüberwachungslösung für ein Projekt? Darum kümmert sich die „Advantage Line System Builder“-App. Sie stellt Kameras, Videorekorder und Zubehör flexibel in einer Einkaufsliste zusammen, die Kunden zum Advantage Line-Händler mitnehmen. Distributorenadressen finden sich ebenfalls in der App.

Neuigkeiten gibt es auch aus dem Bereich der Kommunikation, zu dem professionelle Audio- und Konferenzsysteme, Beschallungssysteme sowie Intercom-Lösungen zählen:

Medien-Netzwerk-Architektur OMNEO

Als führender Anbieter in diesem Bereich haben wir die neue Medien-Netzwerk-Architektur OMNEO entwickelt. Wofür steht diese Bezeichnung? OMNEO ist ein offenes, herstellernertrales Protokoll, mit dem unterschiedliche Mediengeräte über ein Standard-IP-Netzwerk bedient werden können. Es beinhaltet im Wesentlichen zwei Komponenten: zum einen die Medienübertragung, zum anderen die Systemsteuerung. Der große Vorteil daran: Auf diese Weise kann OMNEO in einem Protokoll gleichzeitig Medienstreaming sowie Steuerbefehle an unterschiedliche Systeme transportieren. Die

Nutzer erhalten damit nicht nur eine leistungsstarke und anwenderfreundliche Lösung, die sich in nahezu jeder Art und Größe von Netzwerken einsetzen lässt. Es bietet auch die Möglichkeit, bestehende Ethernet-Hardware und entsprechende Bestandteile weiterhin zu verwenden.

Zur Medienübertragung verwendet OMNEO das Dante Protokoll. Es ist das Ergebnis einer Partnerschaft zwischen Bosch und Audinate Pty Australien.

Die Systemsteuerungs-Komponente OCA (Open Control Architecture) ist ein offener, zukunftssicherer Kommunikationsstandard, der von der OCA Alliance entwickelt wurde. Übrigens war Bosch Sicherheitssysteme eines der Gründungsmitglieder und hat bis heute noch die Leitung darüber.

Wir bringen damit unsere Bosch-Lösungen auch in Einklang mit weiteren offenen Standards, wie beispielsweise AVB (Audio Video Bridging) und stellen so eine Infrastruktur für alle Anwendungsfälle und -typen zur Verfügung.

OMNEO birgt großes Wachstumspotential für unsere Industrie. Diese Architektur wird in Zukunft ein zentraler Bestandteil unserer Plattformtechnologie für Kommunikationsprodukte sein. Sie kommt dann nicht nur in unseren Audio- und Konferenzsystemen sondern auch in Beschallungssystemen und Intercom-Lösungen zum Einsatz. In der Praxis lässt sich OMNEO beispielsweise sehr gut in Stadien und Arenen einsetzen, in denen Komponenten aus allen Bereichen vorkommen. Sie sehen, wir treiben das Thema übergreifender Lösungen voran.

Kommen wir zu unseren weiteren Produktbereichen:

- Auf dieser security stellen wir die Einbruchmeldeanlage AMAX 4000 für kleinere Anwendungen vor. Sie überträgt Alarmer konventionell und über IP sowie GPRS.
- Dann die modulare Brandmelderzentrale der Serie 5000, bei der Ethernet- und Glasfaser-Technologie ein hohes Maß an Flexibilität ermöglichen.

Neben diesen Innovationshighlights bauen wir unser gesamtes bisheriges Produkt- und Serviceangebot weiter aus. Damit stellen wir sicher, dass wir für jedes Marktsegment die passende Lösung anbieten.

- Dazu stärken wir zum einen unser internationales Angebot an intelligenten Sicherheitslösungen. Dafür haben wir die Business Unit „Engineered Solutions and Software“ gegründet. Hier unterstützen wir unsere Kunden bei der Planung von komplexen Projekten, die wir dann mit Partnern vor Ort umsetzen.
- Außerdem entwickelten wir die Produktserie Advantage Line für kleine und mittlere Anwendungen. Die ersten Produkte sind auf dem Markt und erfreuen sich starker Nachfrage.

Mit diesem zusätzlichen Angebot decken wir nun den kompletten Markt von kleinen über mittlere bis hin zu großen, kundenspezifischen Anwendungen ab.

Was kann der Kunde von „Engineered Solutions und Software“ erwarten?

„Engineered Solutions und Software“ wurde zur Bearbeitung komplexer Projekte gegründet und unterstützt Kunden international mit einem ganzheitlichen Konzeptansatz. Er umfasst die Planung, die Ausschreibungsvorbereitung und die Durchführung des Projekts. Diese Leistungen werden von unterschiedlichen Branchen wie Flughäfen, Energieversorgern, Transport und Verkehr nachgefragt. Die Projektausführung erfolgt mit Partnerfirmen vor Ort. Mit diesem noch jungen Angebot sind wir besonders in Osteuropa, Indien und der Arabischen Halbinsel erfolgreich. Da die Sicherheitstechnik immer mehr mit anderen Infrastrukturen verschmilzt, arbeiten wir hier eng mit anderen Bosch-Bereichen wie Drive and Control Technology und Bosch Thermotechnologie zusammen. So kann sich der Kunde in seinem gesamten Gewerk auf unsere hohe Lösungskompetenz aus verschiedenen Geschäftsbereichen verlassen. Hier kommt das Bolschoi-Theater in Moskau wieder ins Spiel: Drive and Control Technology von Bosch installierte die Theatertechnik, darunter elektrische und hydraulische Antriebe, Bosch Sicherheitssysteme lieferte die komplette Anlage von Branddetektion, Videoüberwachung bis hin zur Beschallung und Evakuierung. Während der Installationsphase waren beide Geschäftsbereiche nicht nur ständig mit dem Kunden in Kontakt sondern haben auch untereinander reibungslos zusammengearbeitet.

Kommen wir nun zu den weniger komplexen Anwendungen. Auch dafür sind wir gerüstet:

Produktserie Advantage Line

Mit der neuen Produktserie Advantage Line haben wir Sicherheitsprodukte speziell für kleine bis mittlere Anforderungen entwickelt, wie sie in Bürogebäuden, Schulen, Tankstellen oder im Einzelhandel benötigt werden. Alle Produkte der Advantage Line sind einfach zu installieren, zu warten und zu bedienen. Sie zeichnen sich durch hohe Leistungsfähigkeit sowie Zuverlässigkeit aus. Ausgestattet mit dem richtigen Maß an Funktionen, minimieren diese Produkte sowohl den Kosten- als auch den Zeitaufwand.

Seit Mitte 2011 führen wir in dieser Produktserie verschiedene Videoüberwachungslösungen, darunter sowohl analoge als auch IP-Videoüberwachungssysteme. Die Kunden können zwischen Standardauflösung, HD oder integrierten IR-Modellen wählen. Seit Mai 2012 sind Beschallungs- und Brandmeldesysteme Teil der „Advantage Line“. Die Erweiterung beinhaltet ein umfassendes Angebot an Verstärkern, Mikrofonen und Lautsprechern. Das Brandmeldeportfolio ergänzten wir um die Brandmelderzentrale der Serie 500. Ebenso Teil der erweiterten Produktreihe sind die automatischen Brandmelder der Serien 320 und 500, die eine unauffällige flächenbündige Montage ermöglichen. Aber damit ist noch nicht Schluss – wir werden die „Advantage Line“ kontinuierlich um weitere Produkte ergänzen.

Komplette Zutrittskontrolllösung „MATRIX“

Jetzt möchte ich Ihnen Neuigkeiten aus unserem Geschäftsfeld „Building Security“ vorstellen.

In Deutschland und den Niederlanden bieten wir die Planung, Errichtung, Instandhaltung sowie Finanzierung von Sicherheitssystemen und -lösungen aus einer Hand an. Um das Geschäft weiter auszubauen, ist „MATRIX“ seit April 2012 Teil des Portfolios. Dabei

handelt es sich um eine komplette Zutrittskontrolllösung mit elektronischen Zylindern und Beschlägen sowie Lesern, Terminals und Controllern. Eine einheitliche Software für alle Türen und Zugänge eröffnet dabei die Integration in weitere Bosch Sicherheitslösungen. So kann beispielsweise über das BIS von Bosch die Zutrittskontrolle mit anderen wie Videoüberwachungs- und Brandmeldesystemen verbunden werden. Damit steuert der Kunde seine Gebäude zentral über ein einziges System und benötigt nur noch einen Zugangsschlüssel für alle Ausführungen – von der Türe mit mechatronischem Schloss bis hin zur Zeitbuchung am Terminal. „MATRIX“ verbindet zusätzlich nahtlos die klassische Online-Zutrittskontrolle mit Mechatronik-Lösungen und ist serienmäßig für alle Verbindungsmöglichkeiten gerüstet, das heißt online, offline und Funk. Im Zuge dieser Portfolio-Erweiterung hat Bosch eine Partnerschaft für Zutrittskontrollsysteme mit der Dorma Holding GmbH + Co. KGaA, einem führenden Anbieter von Premium-Türlösungen, für den deutschen Markt geschlossen. Durch diese Kooperation im Bereich Mechatronik können wir ganzheitliche Lösungen für die Gebäudesicherheit anbieten.

Universelle Gefahrenmeldeanlage UGM 2040

Als zentrale Steuereinheit für Sicherheitssysteme sowie für systemübergreifende Automatisierungsaufgaben ist unsere neue Universelle Gefahrenmeldeanlage UGM 2040 konzipiert, die ebenfalls unser Geschäftsfeld Building Security anbietet. Hier handelt es sich um eine Systemplattform für viele Anwendungen der Sicherheitstechnik: Sie übernimmt neben den originären Aufgaben der Brand- und Einbruchmeldung oder der Videoüberwachung beispielsweise auch die Freisaltung der Feuerwehrrangriffswege im Brandfall, die Überwachung von IT-Infrastrukturen sowie die Durch-

führung von Evakuierungen. Der Anwender erhält damit eine hochverfügbare Rückfallebene für alle gebäuderelevanten Steuerungen.

Die UGM 2040 ist eine Hybridanlage mit Möglichkeit sowohl zur seriellen als auch zur IP-basierenden Vernetzung über Ethernet. Letztere erlaubt die mühelose Integration aller Bosch-Sicherheitszentralen und stellt die Brücke zur IT-Welt dar. Vorhandene IP-Datenwege und analoge Fernmeldeleitungen lassen sich gemeinsam in einem System zu einer zuverlässigen und vielseitigen Sicherheitslösung nutzen. Gleichzeitig kann eine Ethernet-Lösung die Einstandskosten niedrig halten, da diese sich dabei auf mehrere Gewerke verteilen lassen. Fremdsysteme sind über eine offene Schnittstelle problemlos einbindbar. Die Anlage ist zudem mit ihrer 19-Zoll-Abmessung in Schaltschränken verbaubar und bietet eine intuitive Bedienung über eine Farb-Touchbedieneinheit.

Gerne zeigen wir Ihnen diese und weitere neue Systeme und Produkte persönlich nach der Pressekonferenz hier auf unserem Stand.

Welche Neuigkeiten gibt es aus unserem Geschäftsfeld Communication Center?

Bosch Communication Center wächst weltweit

Seit Jahren beschreitet Bosch Communication Center einen ausgeprägten Wachstumskurs. Beim Ausbau des internationalen Netzwerks setzen wir neben den bestehenden Standorten auf die Wachstumsregionen in Asien, Lateinamerika und Osteuropa. Dabei fokussieren wir uns auf unsere Kerngeschäftsfelder, vor allem auf technikorientierte Dienstleistungen. Neue Standorte eröffneten wir in Russland, China, Brasilien sowie einen Vertriebsstandort in Australien zum Ausbau des Geschäfts in Asien-Pazifik. Zielbranchen

bleiben weiter der Touristiksektor, Manufacturing/IT und die Telekommunikation.

Einige ausgewählte Projekte unterstreichen unsere Branchenexpertise:

- Für Thomas Cook führen wir die fachliche Beratung der Reisebüros sowie den Endkundensupport für verschiedene Veranstaltermarken wie zum Beispiel Neckermann und Bucher durch.
- Seit Juni 2012 betreiben wir für die Mercedes-Benz Passenger Cars den sogenannten Fahrzeugnotruf „eCall“-Service. Diese Hilfeleistung soll ab Mitte dieses Jahrzehnts in Europa Pflicht für Neufahrzeuge werden.

Kommunikation mit Insassen und Einsatzkräften

Nach Angaben der EU-Kommission könnte durch die sofortige e-Call-Benachrichtigung und die Kenntnis der Koordinaten der Unfallstelle die Anfahrtszeit der Rettungskräfte in ländlichen Gebieten um 50 Prozent und in Städten um 40 Prozent verringert werden.

Der eCall-Service von Bosch unterscheidet sich von anderen Lösungen, die im Notfall nur eine automatische Meldung mit Dateninformation an die Notrufnummer 112 absetzen. Wir bieten darüber hinaus die direkte Kontaktaufnahme zwischen Betroffenen und Hilfeleistenden. Basierend auf den automatisch übermittelten Daten, zum Beispiel der Geoposition, sowie den zusätzlichen Angaben der Insassen, informieren unsere Mitarbeiter die zuständigen Einsatzkräfte in den jeweiligen Ländern. Die Kommunikation erfolgt sowohl mit den Insassen als auch mit den Einsatzkräften in der jeweils relevanten Sprache. Bis Anfang 2013 wollen wir diesen

Dienst in 28 europäischen Ländern zur Verfügung stellen. Den „e-Call“-Service bieten wir jetzt auch für Motorradfahrer an.

Auch beim nächsten Thema spielen die Dienstleistungen des Bosch Communication Center eine entscheidende Rolle:

„Cloud-based Security & Services“

Das Internet der Dinge und Dienste ist in aller Munde und beschäftigt auch uns. Intensiv arbeiten wir an der Anwendung des Web 3.0. Das Konzept „Cloud-based Security & Services“ setzt hier an: Es kombiniert unsere Produkte und Services zu einem Komplettangebot für kleine und mittelgroße Unternehmen.

Dabei überträgt zum Beispiel eine Videoüberwachungskamera über eine sichere Internetverbindung Vorgänge an die Bosch Security Cloud. Es handelt sich hierbei um eine Bosch-eigene Infrastruktur innerhalb unserer nach EN 50518 zertifizierten Leitstelle. In der Bosch Leitstelle, die den höchsten Sicherheitsanforderungen der europäischen Norm entspricht, überwachen geschulte Mitarbeiter rund um die Uhr an sieben Tagen die Woche alle Vorgänge und intervenieren bei Bedarf unmittelbar mittels Lautsprecherdurchsage im betreffenden Objekt. Dadurch können Folgeschäden, die durch Einbruch, Diebstahl oder Vandalismus entstehen, minimiert werden.

Mit diesem Dienstleistungsangebot kümmert sich Bosch nicht nur um die gesamte Gebäudeüberwachung sondern bietet auch weiterführende Services wie beispielsweise Kundenstatistiken an, die unter anderem dem Einzelhandel wertvolle Informationen liefern.

Natürlich kann sich der Nutzer auch jederzeit selbst mit einer Smartphone-App über die Situation seines Betriebes informieren.

Alle Daten und Geschäftsvorgänge sind verschlüsselt. Jedes Gerät muss sich bei der Bosch Security Cloud zuerst erfolgreich authentifizieren. Damit erreichen wir für jeden Teil der Lösung höchstmögliche Sicherheit.

Das Angebot bieten wir ab heute in Deutschland und den Niederlanden an. Nach diesem ersten Schritt werden wir im Jahr 2013 zügig zusätzliche Produkte und Services hinzufügen und weitere Märkte erschließen.

An diesem Konzept wird anschaulich, wie sich Produkte und Services zunehmend verzahnen. Bosch Sicherheitssysteme bietet alle Bausteine an, um eine solche Verzahnung reibungslos zu gestalten und dem Kunden eine Komplettlösung bieten zu können.

Ein weiteres bedeutendes Thema bei den Sicherheitsleitstellen sind Remote Services. Dazu zählen unter anderem die Ferndiagnose, Fernwartung und -steuerung von Anlagen und Systemen. Unsere Mitarbeiter greifen dabei über eine geschützte IP-Verbindung auf das Kundensystem zu, führen eine Fehlerdiagnose durch und können Störungen aus der Ferne beheben oder sogar Wartungsarbeiten durchführen. Diese Dienste sind oftmals auch Teil unserer Komplettangebote für die Gebäudesicherheit.

Wachsender Zukunftsmarkt Sicherheitstechnik

Der weltweite Markt für Sicherheitstechnik und -dienstleistungen wird auch in Zukunft überdurchschnittlich wachsen. Denn das Grundbedürfnis Sicherheit ist zu einem Wirtschaftsfaktor geworden. Eine zuverlässige Versorgung mit Energie und Telekommunikationsdiensten sowie eine sichere Verkehrsinfrastruktur sind im internationalen Wettbewerb der Staaten unerlässliche Voraussetzun-

gen. Hinzu kommt das Gebot, mit natürlichen Ressourcen sorgsam umzugehen und die verfügbaren Infrastrukturen sehr effizient zu nutzen. Beides gilt vor dem Hintergrund, dass immer mehr Menschen in Ballungsräumen leben. Experten erwarten beispielsweise, dass der Markt für Smart-Cities-Technologien bis zum Jahr 2016 auf nahezu 40 Milliarden US-Dollar anwächst.

In den nächsten Jahren erwarten wir damit ein durchschnittliches Wachstum des Weltmarkts von etwa vier Prozent. Dazu trägt vor allem die Nachfrage in China, Indien und Lateinamerika bei. In Mittel- und Westeuropa sowie Nordamerika wird das Wachstum eher unterdurchschnittlich bleiben.

Videoüberwachungssysteme machen schon heute den größten Marktteil aus. Dieses Segment wird in den nächsten Jahren überdurchschnittlich um etwa sechs Prozent pro Jahr wachsen.

Diese Entwicklung kommt Bosch als einem der global führenden Anbieter von Videoüberwachungssystemen besonders zugute. Aber auch in den anderen Geschäftsbereichen sehen wir uns gut aufgestellt. Mit unseren Ressourcen in Personal und weltweiter Präsenz, mit unserem hohen Aufwand für Forschung und Entwicklung und der daraus entstehenden hohen Innovationskraft sowie dank der Marke Bosch werden wir auch in Zukunft weiter wachsen. Wir werden das Thema Vernetzung von Produkten und Services vorantreiben und unsere Ziele im Markt erreichen. Dabei sehen wir uns in der Tradition der Worte unseres Firmengründers Robert Bosch: „Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein!“